

3. Regionalkonferenz „Wirtschaft trifft Verwaltung“

E-Government als Standortfaktor –
Die Metropolregion Rhein-Neckar macht sich auf den Weg

26. Oktober 2007, Print Media Academy, Heidelberg

Nutzen des E-Government für KMU (Forum IV)

Gert Lefèvre, Bereich Organisation der Stadt Ludwigshafen

Nikolaus Teves, HWK Mannheim Rhein-Neckar Odenwald

Wirtschaft



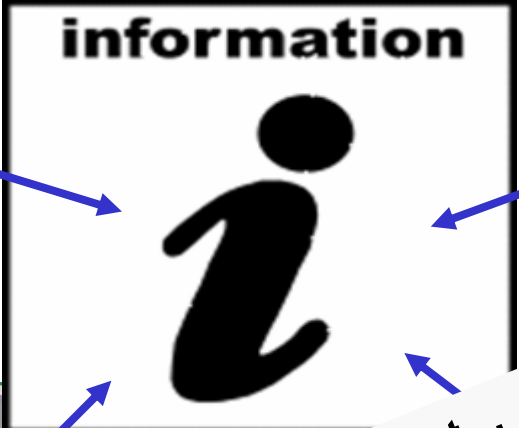
Wissenschaft



Lebensqualität

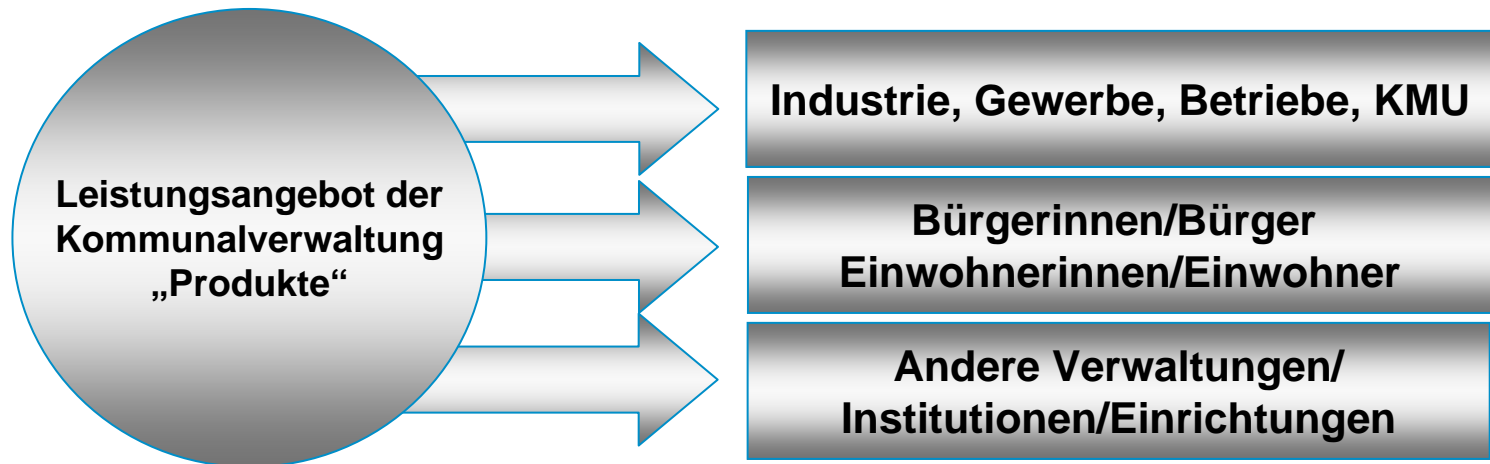


Mal angenommen..
wir haben ein „Collaborative E-Government“, dann



Baustellenmanagement...





das derzeitige kommunale Leistungsangebot

- umfasst häufig mehr als 600 Produkte
- hat überwiegend lokalen Bezug
- orientiert sich hinsichtlich KMU selten an spezifischen „Zielgruppenstrukturen“



E-Government-Prozesse beginnen beim Kunden !

Prozessauslöser in Betrieben sind bestimmte Unternehmenslagen

- **Entscheidung zur Existenzgründung/Gewerbeansiedlung**
- **Aufbau der betrieblichen Infrastruktur an einem Standort**
- **Beschaffung von qualifiziertem Personal und ggf. Maschinen**
- **Aufbau der erforderlichen Netzwerke (Kunden, Lieferanten, Partner)**
- **Produktion/Leistungserbringung**
- **Krisenmanagement**
- **Nachfolgemangement für das Unternehmen**



- **Informationen für KMU liegen vollständig, aktuell und unmittelbar vor**
- **Es gibt einen Zugangskanal für den Austausch von Informationen**
- **Unternehmenslagenkonzepte bilden eine einheitliche regionale Struktur**
- **Direkte Weitergabe von Antragsdaten beschleunigen die Bearbeitung**
- **E-Business ist „Referenz“ dafür, dass Basisdienste funktionieren (E-Payment, E-Dokumentation, E-Kommunikation, E-Signatur etc.)**
- **Effekte aus dem E-Government sind gleichermaßen für KMU als auch für Kommunen nutzbar (Win-Win-Situation)**

Identifizierung der relevanten Prozesse - Vorgehen

Stufe 1: Identifikation der Verwaltungsprozesse

in Zusammenarbeit mit dem Steuerungsteam E-Government

Ergebnis: Katalog von 78 Prozessen mit KMU-Relevanz

Stufe 2: Qualifizierung der Verwaltungsprozesse nach den Kriterien

- auf kommunaler Ebene
- Häufigkeit
- Aufwand
- regionaler Bezug

Vorgehen:

- Online-Umfrage gemeinsam mit IHK und HWK zur Bewertung dieser Prozesse aus Sicht der KMU
- Befragung spezifischer KMU (Intermediäre)
- Befragung der Verwaltungen

Ergebnis: Priorisierung auf 20 Prozesse mit E-Government-Relevanz

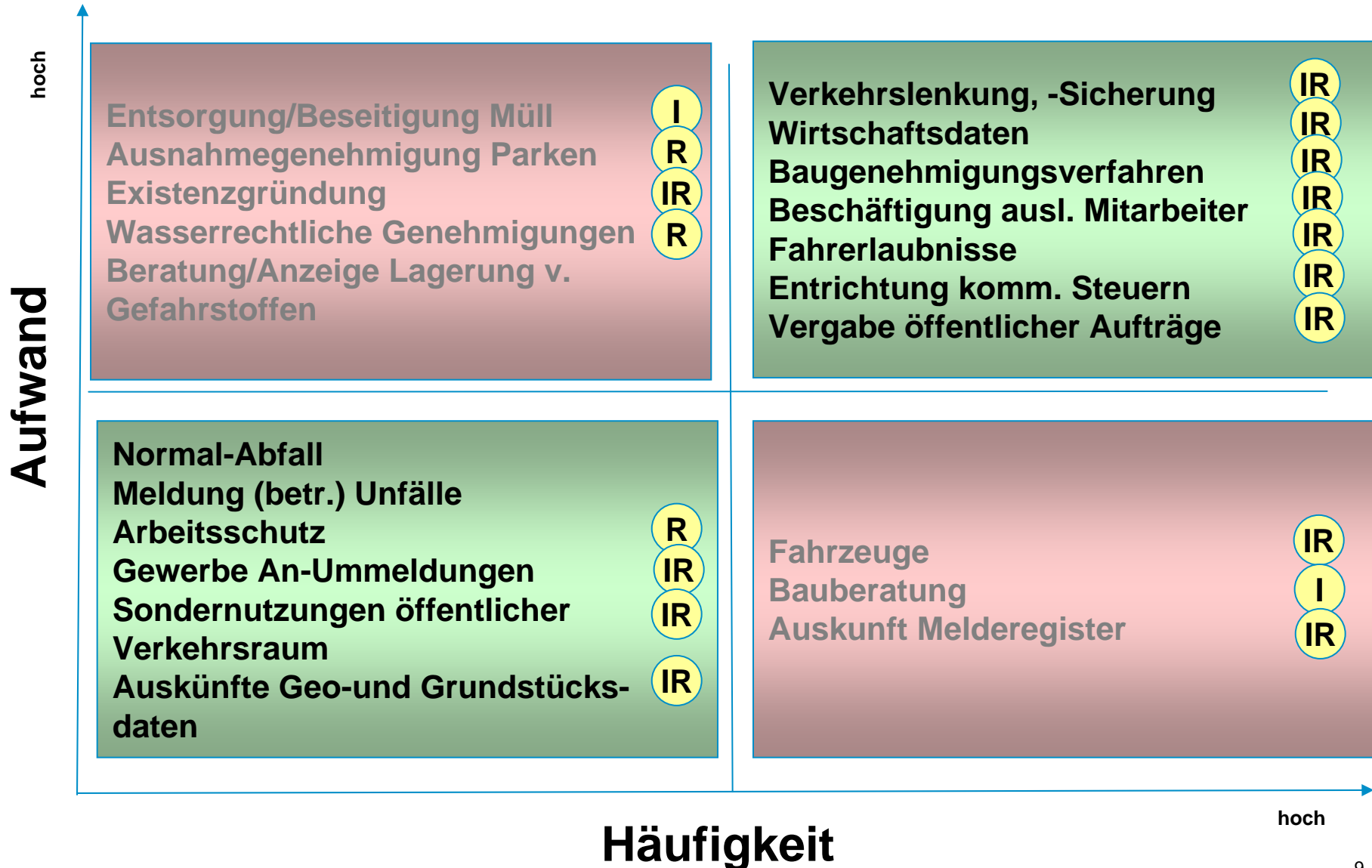
Workshop am 11. Oktober 2007

Teilnehmer: Kammern, Verwaltungen und Steuerungsteam

Bewertung der 20 „führenden“ Prozesse mit der höchsten E-Government-Relevanz

aus der Onlinebefragung der KMU anhand der Kriterien

- **Häufigkeit**
- **Aufwand**
- **Regionenbezug**
- **Einbezug Blickwinkel Intermediäre**



Wichtige Elemente eines Verwaltungsportals

- **Themenwegweiser:** verständlich aufbereitete Informationen zu einem bestimmten Anliegen
- **Behördenwegweiser:** alle Verwaltungseinrichtungen der MRN mit Adressen, Ansprechpartnern, Öffnungszeiten usw. auf einen Blick
- **Verfahrensbeschreibung:** Erläuterung des Verfahrensablaufs, der Voraussetzungen, Fristen, Gebühren sowie der zuständigen Stelle und Bereitstellung der Antragsformulare
- **Suchfunktion nach Stichworten**

**Einheitlicher Zugang zu den Verwaltungen der MRN,
einheitliche Verfahren und Antragsformulare
sparen Zeit und Wege!**

Vorteile Vergabepattform:

- **Kundenfreundliche Recherche nach öffentlichen Ausschreibungen**
- **Vergabeunterlagen können schnell und zu jeder Zeit heruntergeladen werden**
- **Angebote können elektronisch abgegeben werden**

Wichtig aus Sicht der KMUs:

- **eine Softwarelösung für die ganze Region**
- **Beibehaltung von auftragsboerse.de als Einstieg**
- **einfache Handhabung der Vergabepattform**
- **Herunterladen der Ausschreibungen sollte kostenlos sein**
- **Unterstützung beim Ausfüllen der Unterlagen und beim Vermeiden von Formfehlern**
- **Angebotsabgabe in Papierform soll zunächst weiterhin möglich sein (gemeinsamen Zeitplan aufstellen)**

3. Regionalkonferenz „Wirtschaft trifft Verwaltung“



**Weitere Informationen und die Präsentationen
finden Sie unter:**

www.wirtschaft-trifft-verwaltung.de